



# Drupal - für Ein- und Umsteiger

VHS Düsseldorf  
22. - 23. Februar 2013

Bettina Kupp & Werner Lappessen



# Was ist Drupal?

Drupal ist ein CMS = Content Management System

Drupal ist Open Source = kostenlos



# Seit wann gibt es Drupal?

Drupal wurde im Jahr 2000 von einem Belgier, Dries Buytaert, als Student entwickelt.



# Woher kommt der Name?

Drupal entstand durch einen Tippfehler bei der Registrierung der Domain, es sollte Dorpje heißen, nicht dropje. Daher auch das Logo.



# Wo finde ich Informationen?

- [drupal.org](https://drupal.org)  
Hier liegt die Software von Drupal und allen Modulen und Themes. Wichtig sind hier die Issue-Queues!
- [drupalcenter.de](https://drupalcenter.de)  
Forum der deutschsprachigen Community
- [groups.drupal.org](https://groups.drupal.org)  
Weltweite lokale Drupal-Gruppen aber auch themenbezogene Gruppen
- [drupalmodules.com](https://drupalmodules.com)  
Übersichtsseite zu Drupal-Modulen



# Was ist ein CMS?

- Eine Software zum Verwalten und Ausliefern von Inhalt und Aussehen einer Webseite.
- Inhalt und Aussehen sollten dabei getrennt sein.
- Informationen und Konfiguration werden meist in einer Datenbank abgelegt.



# Was ist ein CMS?

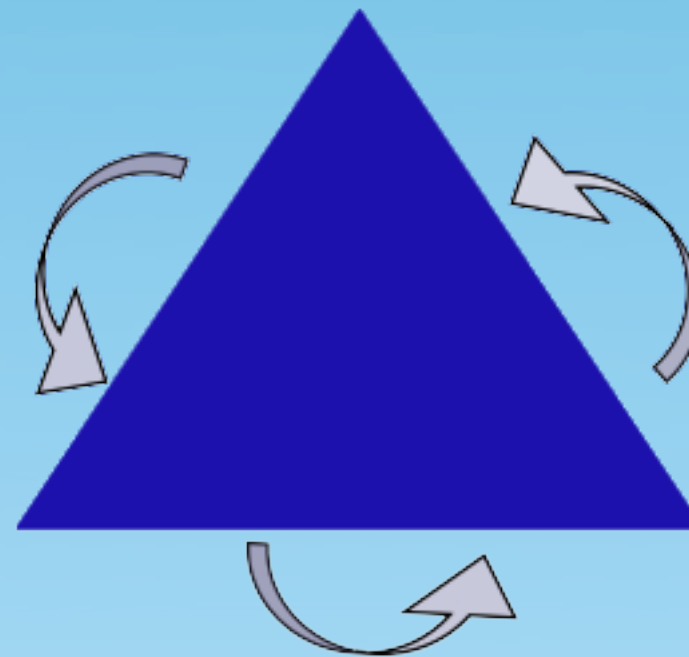
- Eine Software Plattform, die hilft, die Inhalte einer Webseite zu verwalten.
- Eine Applikation, die es technisch unerfahrenen Benutzern ermöglicht, Inhalte auf einer Webseite zu publizieren.



# Was macht ein CMS?

## Inhalt

Verfassen der Texte, Editieren  
und Aufbereiten, HTML



## Kreatives Design

Seiten Design/Layout  
Informations Verwaltung  
Benutzbarkeit der Seite

## Technisches Design

Spezielle Programmierung,  
Datenbank, PHP, AJAX,  
JavaScript/jQuery, etc.





# Sinnvolle Kenntnisse im Umfeld eines CMS

- HTML "zu Fuß"
- CSS = Cascaded Style Sheets
- PHP
- MySQL
- JavaScript/jQuery
- Webserver
- Webserver Betriebssystem



# Vor- und Nachteile eines CMS



# Vorteile

- Der Seitenaufbau berücksichtigt dynamisch alle aktuellen Inhalte.
- Inhalte können automatisch z.B. ins Archiv geschoben werden (zeitgesteuert).
- Ein Redakteur, der keine Kenntnisse von HTML und CSS hat, kann Inhalte in die Seite einpflegen.
- Die Inhalte stehen automatisch im richtigen Kontext.
- Es gibt ein durchgängiges Layout für alle Seiten.



# Nachteile

- Das Aufsetzen der Seite erfordert mehr Aufwand.
- Man braucht eine sorgfältige Planung, welche Inhalte wie und wo dargestellt werden.
- Es braucht jemanden, der die Installation betreut und Updates einspielt.
- Updates müssen immer erst in einer Testinstallation ausgetestet werden, damit die Seite nicht durch ein Update zerstört wird.



Fragen?



# Grundlegende Begriffe



# Grundlegende Begriffe

- **Modul:**  
Verwaltungseinheit in der Software von Drupal.  
Ein Modul stellt Funktionen für Drupal bereit.
- **Theme:**  
Ansicht-Oberfläche (anderswo auch Template genannt), über die Inhalte gezeigt werden.
- **Daten-/Inhaltstyp:**  
Datenstruktur für Inhalte. Kann wie die Tabelle einer Datenbank oder die Struktur einer Excel-Tabelle betrachtet werden.



# Grundlegende Begriffe

- **Node:**  
Oberbegriff für in (irgend)einem Inhaltstyp gespeicherte Information und, um im Bild zu bleiben, eine Zeile in einer der angesprochenen Tabellen.
- **User - Benutzer:**  
Jemand der mit einer Website interagiert
- **User-Profil:**  
Datenstruktur aller dem User zugeordneten Informationen, die keine Nodes sind.
- **Role - Rolle:**  
Gruppe mit gleichen Rechten auf der Webseite.





# Grundlegende Begriffe

- Taxonomy:  
Kategorisierung
- Vokabular:  
Benamte Sammlung von Begriffen zur  
Kategorisierung
- Term:  
Ein einzelner Begriff
- Entity:  
Verallgemeinerung für Datencontainer  
Node, User und Term sind Entities.



# Grundlegende Begriffe

- **Token:**  
Ein Teil (Datenstück) eines Entities, der allgemein angesprochen werden kann. (Zugriff über das Modul Token)
- **Menü:**  
Liste mit Links zu internen oder externen Seiten
- **Block:**  
Verwaltungseinheit für die Darstellung von Inhalten  
Blöcke werden pro Theme positioniert.
- **Blog:**  
Spezielles Modul, das den Datentyp Blog definiert.  
Auch die Darstellung eines Blogs ist dort festgelegt.



# Grundlegende Begriffe

- **Forum:**  
Basis-Modul für Foren Inhalte. Es erzeugt die Datentypen Forum und Forums-Item. Die Organisation erfolgt über das Taxonomie-Vokabular Forum.
- **View:**  
Datenbanktechnisch ist ein View Blick auf existierende Daten. Views ist ein Modul, mit dem Drupal Daten aus der Datenbank abgefragt werden können. Ebenso wird die Darstellung dieser Abfrage größtenteils über Views gesteuert. Eine einzelne Abfrage und ihre Anzeige wird dabei auch ein View genannt.



# Grundlegende Begriffe

- Rule:  
Regel (verwaltet vom Modul Rules), die erlaubt Abläufe zu automatisieren.
- Breadcrumbs:  
Abgeleitet von den gestreuten Brotkrümeln aus Hänsel und Gretel.  
Zeigt, wo sich der User in der Struktur der Webseite befindet (flaches Navigationsmenü).



# Vorüberlegungen



# Benutzerkonzept

- Was für eine Seite wird das?
  - Präsentation: Es arbeiten nur Editoren auf der Seite
  - Interaktiv: Es gibt "echte" Benutzer
- Welche Rollen (Usergruppen) brauche ich?
- Wer darf was tun?
- User I (Der Superuser)



# Benutzer Arbeitsablauf

- Rollen festlegen
- Permissions/Rechte setzen
- User/Benutzer anlegen und Rolle zuweisen
- Masquerade Module,  
zum Testen von User Accounts



# Webseite in 6 Schritten







# Inhaltstypen

- Was ist ein Inhaltstyp?  
Eine Definition für Daten der Seite.  
Man kann sich das wie eine Excel-Tabelle vorstellen
- Wie ist er aufgebaut?  
Die Spalten der Tabelle werden als Felder definiert
- Was macht man damit?  
Ein Inhaltstyp erlaubt Inhalte zu gruppieren oder besonders darzustellen



# Vorgehen bei Inhalten

- **Inhaltstypen**
- **Felder** (falls benötigt)
- **Taxonomy** (Kategorien)
  - Vokabular
  - Terms/Begriffe
- **Inhalt erstellen**



# Module

- Module stellen Funktionen zur Verfügung, die den Kern erweitern.
- Oft braucht man mehrere Module für eine weitergehende Funktionalität (z.B. Views braucht Ctools).
- Dadurch werden nur die Elemente hinzugefügt, die wirklich benötigt werden.
- Module lassen sich häufig in einer Weise kombinieren, die über die originale Funktion weit hinaus geht (z.B. flag).



# Vorgehen bei Modulen und Themes

- Suchen und Download
- Installieren  
(diese beiden Schritte gehen bei Drupal7 über den Installer in einem Schritt)
- Aktivieren
- Konfigurieren  
(Link auf der Modul-Seite in der eigenen Installation oder im Admin-Menü)



# Views

teaser-list (Inhalt)

Anzeige(n) dieser Ansicht bearbeiten oder neue Anzeigen hinzufügen:

Anzeigen

Page Page + Hinzufügen name/beschreibung der ansicht bearbeiten

Page Details

Anzeigenname: Page page duplizieren

<b>Titel</b> Titel: Keine	<b>Seiteneinstellungen</b> Pfad: /teaser-list/% Menü: Kein Menü Zugriff: Berechtigung   Veröffentlichten Inhalt anzeigen Kopfbereich hinzufügen Fußbereich hinzufügen	<b>Erweitert</b>
<b>Format</b> Format: Unformatierte Liste   Einstellungen Anzeigen: Inhalt   Anrisstext	<b>Seitennavigation</b> Seitennavigation verwenden: Vollständig   Seitenweise, 10 Elemente ,Weiter'-Link: Nein	

Felder  
Der ausgewählte Stil oder das Zeilenformat verwenden keine Felder.

Filterkriterien hinzufügen  
Inhalt: Veröffentlicht (Ja)  
Inhalt: Typ (= Artikel)

Sortierkriterium hinzufügen  
Draggableviews: Gewichtung (aufsteigend)

Automatische Vorschau



# Theming



# Überlegungen zum Theming

- Mobile Devices ja/nein?  
Adaptive vs. Responsive
- Grundlegender Seitenaufbau  
Gibt es ein Layout (vom Kunden)?
- Welche Bereiche (Regionen) werden gebraucht?
- Reicht ein existierendes Theme?
- Welches Theme aus Ausgangspunkt?



# Responsive Design



Search and login fields with a 'Login' button and a 'Forgot your password?' link.

Navigation bar with links for 'ONLINE TRAINING', 'LIVE TRAINING', and 'BLOG', and a search box.

Live Blogs from Joomla, Drupal, Wordpress Events

## Adaptive, Responsive, Mobile First and Drupal Theming for the Future

August 24, 2011

This is a live blog of the session "Adaptive, Responsive, Mobile First and Drupal Theming for the Future with HTML5, CSS3 and Omega" by Jake Strawn at DrupalCon London.

I'm hoping this session is the bookend to the mobile design theme that's run through this DrupalCon. It is the future - there is no doubt. From the keynote this morning, to the previous session on mobile adaptive design, its obvious that this is the way we should be thinking in all our design efforts. This session is presented by @himerus) and its packed!

He asked how many used a mobile device 10 minutes before the session - at least 1/2 the hands went up.

Mobile is NOT JUST Android/iOS. A lot of people are still using low tech phones (feature phones) Around 32% of mobile devices were smart phones (January 2011) Supposed to be about 50/50 by the end of 2011

One way to figure out what device - user detection - NOT the way to do it.

### Mobile First

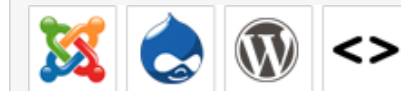
1. More often than not - its the last thing we think about.
2. We SHOULD start with the lowest common denominator - the feature phone - first

### Why?

- Mobile is exploding - 1 billion users by 2013
- Mobile internet adoption has outpaced desktop internet adoption by 8 times.
- Over 1/2 of current smart phone users spend more than 30 minutes / day using mobile applications.
- Mobile forces you to think through what you want to deliver to your client. (FOCUS)
- Mobile extends your capabilities

### Start Online Training

Members get access to all our video training. That's 1,038 training sessions in Joomla, Drupal, WordPress and Coding.



### Manage All Your Joomla Sites



With Admincredible you can update and manage all your Joomla sites. If you have 5 or 500 sites, Admincredible will make your life easier! Visit Admincredible.com.





# Theme/Design

Vorschau der Block-Regionen beenden

menüerste



LEBE DEINEN TRAUM UND  
VERTRÄUM NICHT DEIN LEBEN

## Drupal in Düsseldorf

Have fun with Drupal 7

Kopfbereich

AT Three column 3x33 - top

AT Three column 3x33 - left      AT Three column 3x33 - center      AT Three column 3x33 - right

AT Three column 3x33 - bottom

Secondary content

Hilfe

Erste Sidebar      Hervorgehoben      Zweite Sidebar

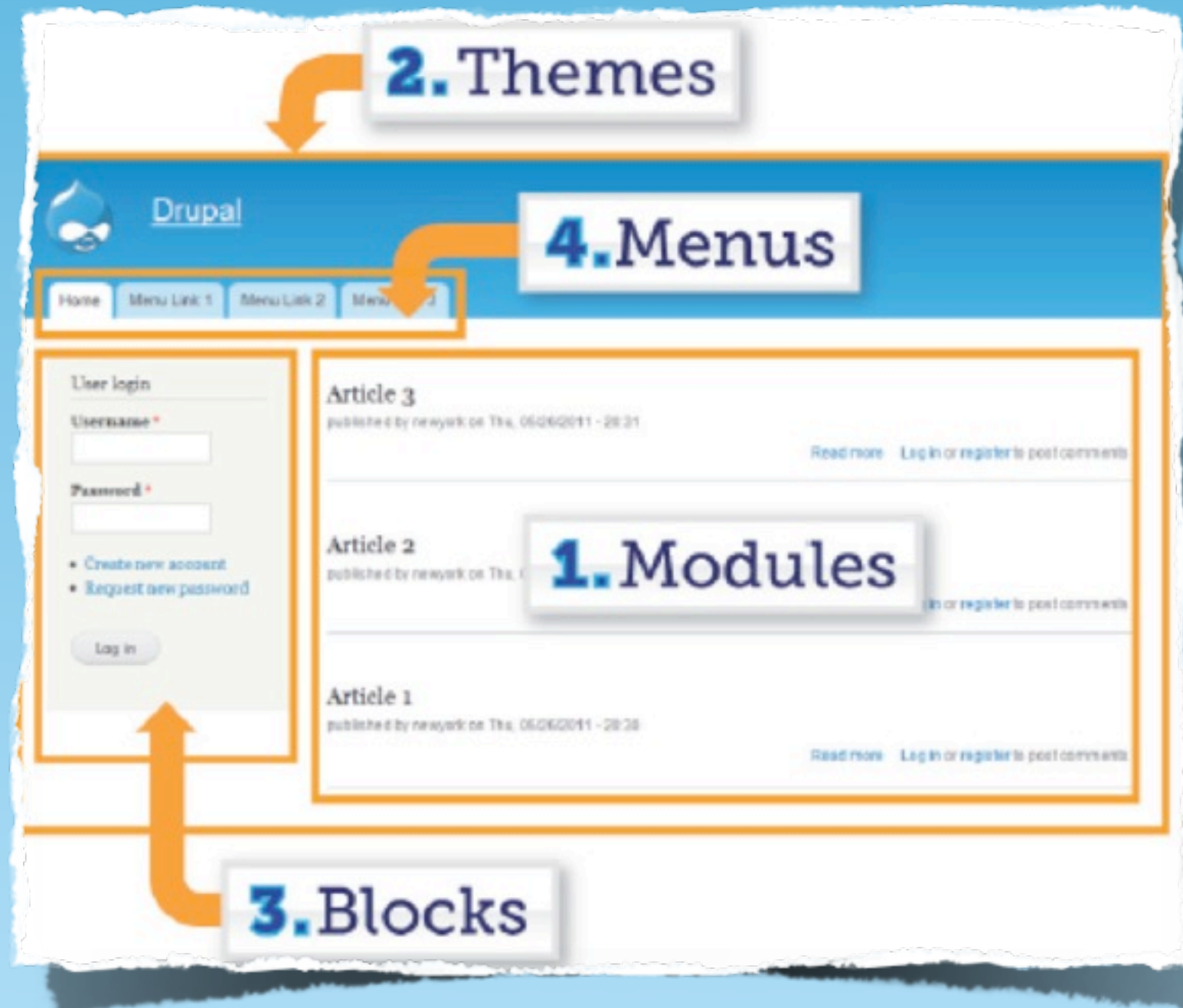
### Corolla

Hauptinhalt

This image shows a screenshot of a Drupal 7 theme preview. The page layout is highlighted with yellow boxes to identify different regions. At the top, there is a navigation bar with a 'menüerste' link. Below this is a header area containing a circular logo for 'Bettina' with the text 'LEBE DEINEN TRAUM UND VERTRÄUM NICHT DEIN LEBEN' around it, and the main title 'Drupal in Düsseldorf' with the tagline 'Have fun with Drupal 7'. To the right of the header is a 'Kopfbereich' (header area) label. The main content area is divided into several regions: 'AT Three column 3x33 - top', 'AT Three column 3x33 - left', 'AT Three column 3x33 - center', 'AT Three column 3x33 - right', and 'AT Three column 3x33 - bottom'. Below these are 'Secondary content', 'Hilfe', and three sidebar regions: 'Erste Sidebar', 'Hervorgehoben', and 'Zweite Sidebar'. The 'Hervorgehoben' region contains a 'Corolla' block with a 'Hauptinhalt' label below it.



# Blöcke





# Zusammenfassung

## Drupal-Einsteiger Arbeitsablauf

- **Installieren** (4 Varianten)
- **Erstellen** (Content/Inhalt)
- **Erweitern** (Modules)
- **Design** (Views, Panels & Themes)
- **Üben, üben, üben**



Have fun with Drupal!